

Wie erhält ein Schlaganfall-Patient Ergotherapie?

Ihr Arzt wird entscheiden, welche Behandlung am sinnvollsten ist. Wenn er Ergotherapie als mögliche Therapieform empfiehlt, wird er ein **Heilmittelrezept** ausstellen. Damit können Sie einen ersten Termin vereinbaren.

Im ersten Termin erfolgt die ausführliche Befundaufnahme und die Planung der Therapie.

Die Behandlung wird auf ärztliche Verordnung auch im **Hausbesuch** durchgeführt.

Sollten Sie Fragen zur Behandlung haben, sind wir jederzeit für ein informatives Gespräch bereit.

Unsere Praxen

Praxis Dresden-Weixdorf

-  Hohenbusch-Markt 1
01108 Dresden
-  0351 / 888 90 30
-  weixdorf@ergomeyer.de

Praxis Dresden-Klotzsche

-  Boltenhagener Straße 68
01109 Dresden
-  0351 / 795 83 53
-  klotzsche@ergomeyer.de

Praxis Ottendorf-Okrilla

-  Mühlstraße 7
01458 Ottendorf-Okrilla
-  035205 / 59 67 81
-  ottendorf@ergomeyer.de

Unsere Öffnungszeiten

Montag	8.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	8.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	8.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	8.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr
Freitag	8.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr



ERGOTHERAPIE MEYER



Ergotherapie nach einem Schlaganfall

Immer aktuelle Informationen

... aus der Welt der Ergotherapie, unsere Veranstaltungen und über unsere Praxen erhalten Sie auf unserer Internetseite unter:

www.ergomeyer.de

Herausgeber:
Ergotherapie Meyer UG (haftungsbeschränkt)
Hohenbusch-Markt 1
01108 Dresden-Weixdorf
Tel: 0351 888 90 30
E-Mail: weixdorf@ergomeyer.de
Geschäftsführer: Mathias Meyer
Redaktion: Mathias Meyer
Stand: 31.07.2016
Layout und Druck: Lars Hoffmann Medien- und IT-
Dienstleistungen (www.medien-und-it.de)

Was ist ein Schlaganfall?

Bei einem Schlaganfall (auch Hirnschlag, Hirninfarkt, Apoplex oder Insult genannt) wird die Durchblutung von Regionen im Gehirn unterbrochen. Auslöser sind Blockaden von Blutgefäßen durch Blutgerinnsel oder eine Hirnblutung.

Ein Schlaganfall tritt immer plötzlich auf. Die Anfangssymptome sind Sehstörungen, Lähmungen, Sprachstörungen, Schwindel oder plötzliche Verwirrtheit. Je eher Betroffene ärztliche Hilfe erhalten, desto besser sind die Heilungschancen.

Spätfolgen können je nach Schweregrad sein:

- Lähmungen einzelner Gliedmaßen oder ganzer Körperhälften
- Schluckstörungen
- Sprachstörungen oder der völlige Verlust der Sprache

Ältere Menschen, Menschen mit hohem Blutdruck oder chronischen Gefäßverkalkungen sind besonders häufig von einem Schlaganfall betroffen, allerdings können auch Kinder einen Schlaganfall erleiden.

Was bewirkt Ergotherapie?

Die Therapie nach einem Schlaganfall sollte so früh

wie möglich beginnen! Durch Ergotherapie nach Schlaganfall soll die Selbstständigkeit der Patienten erhöht werden. Die Betroffenen lernen, verloren gegangene Fähigkeiten wieder zu erlangen, noch vorhandene zu verbessern und ihr Leben mit den verbleibenden Behinderungen zu meistern. Alltägliche Aktivitäten wie die Körperpflege, das An- und Auskleiden, der Gang zur Toilette und Arbeiten im Haushalt werden trainiert, sowie der Umgang mit Hilfsmitteln. Schwere Hilfsbedürftigkeit kann damit verringert werden.

Therapieansätze

Oft sind es die einfachen Tätigkeiten, die Patienten nach einem Schlaganfall nicht mehr ausführen können. Schritt für Schritt müssen diese wieder erarbeitet werden. In der Ergotherapie Meyer wird dabei nach folgenden Therapieansätzen gearbeitet:

Therapie nach Bobath

Bei Patienten mit Lähmungen werden durch speziell geschulte Therapeuten physiologische Bewegungsmuster neu erarbeitet und ausgeführt. Verloren gegangene Funktionen können so durch Neu-Vernetzung von Hirnregionen wiedererlangt werden.

Spiegeltherapie

Der Patient fixiert während therapeutischer Übungen das Spiegelbild seiner weniger betroffenen Extremität. Dabei entsteht die Illusion, er bewege sein betroffener Körperteil. Damit wird eine Reorganisation bestimmter Hirnareale angestrebt und Schmerzen werden reduziert.



geführte Bewegungen nach Affolter

Der Therapeut führt mit dem Patienten durch Führen des Körpers Alltagshandlungen aus. Über die Anregung des Tastsinns werden Handlungsabläufe erarbeitet.

Perfetti-Konzept

Es werden kognitive therapeutische Übungen eingesetzt, die das Bewusstsein aktivieren und die Kontrolle über die körperlichen Funktionen ausüben lassen. Die meisten Übungen werden dabei mit geschlossenen Augen ausgeführt.

Therapie nach der Johnstone-Methode

Angewendet wird das Johnstone-Konzept bei neurologischen Patienten mit Spastizität. Zum Einsatz kommen dabei spezielle Druckbandagen (Splints).

basale Stimulation

Vor allem bei schwer geschädigten Patienten wird die Aktivierung der Wahrnehmung durch unkonventionelle Methoden angeregt. Ziel ist die Erarbeitung einer nonverbalen Kommunikation.

Hirnleistungstraining

Unter Hirnleistungstraining versteht man ein gezieltes Training von Gedächtnis, Konzentration, Sprache und Sprachverständnis, Aufgabenerfassung und Handlungsplanung sowie komplexes Denken, auch unter Einsatz von speziellen Computerprogrammen.

F.O.T.T.

Therapie des facio-oralen Traktes bei Schluckstörungen, nach Kay Coombes und Castillo Morales.

Feinmotoriktraining/ Schreibtraining

Geschulte Therapeuten führen mit den Betroffenen Übungen zum Training der Fingerfertigkeit bis hin zum Training graphomotorischer Fähigkeiten aus. Ein Therapieziel ist z. B. das Erreichen der Unterschriftsfähigkeit.

Hilfsmittelberatung

Zu den Hilfsmitteln gehören unter anderem Rollstühle, Rollatoren und Gehhilfen. Antirutsch-Unterlagen, Griffverdickungen am Besteck, Greifhilfen oder eine Freisprecheinrichtung am Telefon sind ebenso Hilfsmittel wie Haltevorrichtungen für Spielkarten. Damit deren Benutzung optimal die Selbstständigkeit fördern, müssen die Betroffenen und ihre Angehörigen eingewiesen werden.

